

Geschichte des Jazz: New Orleans (1870 - 1925)

Vorläufer (um 1870) **zurück:** <http://martinschlu.de>

weiter: <http://martinschlu.de/klassen/musik/skripte/jazz02.pdf>

Der Jazz entsteht aus dem Zusammentreffen afrikanischer und afro-amerikanischer sowie europäischer Musiktraditionen. Als die schwarzen Sklaven durch Lincolns Gesetz freigelassen werden (18. Dezember 1865), gibt es in den USA 3,5 Mio versklavte Schwarze in den Südstaaten und etwa 500.000 freigelassene Schwarze im Rest Amerikas. Da in den Südstaaten Schwarze keine Beschäftigung mehr finden, beginnt der Run auf die großen Städte, in denen schwarze Gettos als reine Arbeitersiedlungen entstehen (z. B. Harlem in New York), denn da ihnen der Schulbesuch verboten war, bleibt den Schwarzen nur noch ihre Arbeitskraft, um in den Fabriken zu überleben - flächendeckende Armut ist die Folge. Wer die Möglichkeit hat, besorgt sich von den den - auch arbeitslos gewordenen - Militärmusikern Instrumente und versucht ihnen Töne zu entlocken. So kommt es zu den ersten Amateurensembles schwarzer Musiker, die gegen wenig Geld in den Kneipen der Ghettos auftreten. Weil Instrumentalunterricht undenkbar ist und jeder ausprobiert, wie man dem Instrument Töne entlockt, entsteht eine spezielle Art der Tonbildung und Instrumentenbehandlung. Schwarze Musiker finden Arbeit in den „*Minstrel-Shows*“, in denen über sie gelacht wird und das ist so erfolgreich, dass sich hinterher Weiße mit Schuhcreme schminken und den „*blackface minstrelsy*“ spielen - der absolute Erfolg. Die Unterhaltungsindustrie boomt und als 1897 in New Orleans um die Basin Street das Vergnügungsviertel „Storyville“ gegründet wird, geht die Post ab und der Jazz wird modern. Kennzeichen sind drei melodische Linien von Trompete, Klarinette und Posaune mit sparsamen Akkorden der Rhythmusgruppe (Banjo, gr. und kl. Trommel und Tuba)

New Orleans (um 1900-1920)

Der eigentliche Jazz entsteht um 1895 in New Orleans. Die Musiker sind Nachfahren der freigelassenen Sklaven, die in den billigen Quartieren am Fluss (Hochwassergefahr) leben, sich autodidaktisch ihr Instrument beigebracht haben und im Rotlichtviertel um die Basin Street, dem „Storyville“ jeden Abend spielen, wie Jelly Roll Morton, Clarence Williams oder King Oliver. Weil keiner Noten kann, improvisiert man auch während des Vortrags, denn ohne Noten klingt alles immer wieder etwas anders. Man schreibt den Text und die Akkorde aber auf ein Blatt Papier („Leadsheet“) und hat damit eine Liedstruktur halbwegs festgelegt, die von anderen Musikern gespielt und verändert werden kann.

Der New Orleans Jazz verbindet Elemente des **Ragtime** (Klaviermusik der Barpianisten, die mit beiden Händen verschiedene Rhythmen spielen = „*ragged time*“ - zerkleinerte Zeit, wichtigster Musiker: Scott Joplin), Elemente der „**marching bands**“, die üblicherweise mit Violine, Klarinette, Trompete, Posaune und Tuba buchstäblich auf den Straßen spielen und Elemente des **Blues**, einer zwölftaktigen Gesangsform mit drei Zeilen und drei Akkorden, die von Schwarzen vorgetragen wird, die sich auf einer Gitarre begleiten, die oft auf einen Akkord gestimmt ist und deren Akkord mit einem „bottleneck“ (Flaschenhals) verändert wird.

Links

http://de.wikipedia.org/wiki/Sklaverei_in_den_Vereinigten_Staaten

<http://www.redhotjazz.com/>

<http://www.jazzinstitut.de/history/Jazzhistory-1.htm>

http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_des_Jazz

http://de.wikipedia.org/wiki/Minstrel_Show

http://en.wikipedia.org/wiki/Jim_Crow_laws

Bücher

Behrendt, Joachim Ernst: **Das Jazzbuch**, Fischer-Verlag, 1. Aufl. 1953, zahlreiche Neuausgaben bis heute.

Okaley, Giles: **Blues - die schwarze Musik**, London 1976, Bergisch-Gladbach 1981

Oliver, Paul: **Blues fell this morning**: The meaning of the blues. Cassell, London 1960

Musiker und Aufnahmen

Scott Joplin, **Klavier** (ca. 1867 - 1917) http://de.wikipedia.org/wiki/Scott_Joplin

„Maple Leaf Rag“ (um 1915, Piano-Rolle)

http://www.youtube.com/watch?v=pMATL7n_-rc

W.C. Handy, **Trompete** (1873 - 1958) http://de.wikipedia.org/wiki/W._C._Handy

„Memphis Blues“ (1912)

<http://www.youtube.com/watch?v=ZGqBmIZR3dc>

King Oliver, **Kornett** (1885 - 1938) http://de.wikipedia.org/wiki/King_Oliver

„Sobbin Blues“ (1923)

<http://www.youtube.com/watch?v=ONDr4zau53c>

Jelly Roll Morton, **Piano** (1885 - 1941) http://de.wikipedia.org/wiki/Jelly_Roll_Morton

„Original Jerry Roll Blues“ (1910)

<http://www.youtube.com/watch?v=Zt203us6TME>

Fletcher Henderson, **Piano** (1897 - 1952) <http://www.redhotjazz.com/fletcher.html>

„My Pretty Girl“ (1923/1931)

<http://www.youtube.com/watch?v=UFMVP-7LMqA>

<http://martinschlu.de/klassen/musik/skripte/jazz01.pdf>